

Rechenzentrum OIZ Albis, Zürich - Neu- und Umbau

Bauherrschaft: Amt für Hochbauten der Stadt Zürich

Architekt: von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich

Ausführung: 2011 - 2013

Baukosten: ca. CHF 100 Mio.

Kurzbeschreibung: Das Projekt für das Rechenzentrum OIZ Albis umfasst Räume für Server, Büros und Betrieb sowie ein Schulungs- und Seminarzentrum. Die unterschiedlichen Nutzungen sind drei Gebäudeteilen zugeordnet: Ein bestehendes Industriegebäude mit Raumhöhen von 4.50 m und grosser Bautiefe ist zu einer offenen Bürolandschaft umgebaut worden. In einem zweiten Bau sind die Räume für Server und Technik untergebracht. Als Verbindung dieser beiden Gebäude ist ein Neubau erstellt worden, welcher die öffentlich zugänglichen Nutzungen wie Eingang mit Informationstheke, Café, Seminarsaal, Schulungsräume sowie weitere Büroflächen im Obergeschoss birgt. Der Neubau übernimmt die bestehenden Geschosshöhen mit 10.00 bis 12.00 m gespannten, schlauff bewehrten Hohlkörperflachdecken. Die vertikale Tragstruktur aus U-förmigen Elementen wirkt raumbildend, indem sie die mittlere Zone des Foyers definiert. In den Innenräumen ist aus Gründen der nachhaltigen Anpassbarkeit geforderte Systemtrennung von Rohbau und Ausbau konsequent als Mittel der Gestaltung eingesetzt und sämtliche Installationen und Akustikmassnahmen sichtbar belassen worden. Die Architektur reagiert so auf die hohe technische Komplexität mit einer Strategie der konzeptuellen Einfachheit, die eine direkte ästhetische Wirkung erzeugt. Sämtliche Bauteile der Tragwerke sind mit Recyclingbeton erstellt worden.

